

M. XII. 1918

**Kundgebung der freiheitlichen Gemeinderäte
gegen die Wahlkreiseinteilung.**

In der gestern abgehaltenen Sitzung des Verbandes der bürgerlich-freiheitlichen Gemeinderäte besprach der Vorsitzende Stadtrat Dr. Seitz die Einteilung der Wiener Wahlkreise in der vom Staatsrate vorgelegten Wahlordnung und wies darauf hin, daß durch diese Wahlkreiseinteilung eine schwere Schädigung des Bürgertums überhaupt und des freiheitlichen Bürgertums insbesondere herbeigeführt werde. Durch die vorgeschlagene Wahlkreiseinteilung würden erhebliche bürgerliche Minderheiten ganz unberücksichtigt bleiben. Das Nichtigste wäre, für ganz Wien einen einzigen Wahlkreis zu schaffen. Keinesfalls dürfen, wie dies in der vorgeschlagenen Wahlkreiseinteilung geschieht, Bezirke mit ganz ungleichartiger Struktur willkürlich zusammengeworfen werden, wie dies insbesondere bei Zusammenziehung des 2., 20. und 21. Bezirkes der Fall ist, durch welche die bürgerlichen Wähler des 2. Bezirkes wahrscheinlich ihrer Vertretung beraubt werden. Der Verband schloß sich einmütig diesen Ausführungen an.